

# Gestern und heute im Bild-Vergleich

**W**ehmut doch auch Freude mögen und sollen diese Fotovergleiche sowohl alteingesessenen Dudenhöfern als auch Neubürgern vermitteln: Wie sah es einst dort aus, wo heute vielleicht ein schmucker Neubau steht oder auch ein erhaltenswertes Fachwerkhaus (oft durch viel Eigeninitiative oder Aufmerksamkeit des Kreises als Bauaufsicht; siehe Fachwerkhaus an der Ecke Erhard-Platz/Nieuwpoorter Straße) gerettet und renoviert werden konnte.

Es gibt noch viele schöne Ecken in Dudenhofen und auch die Postkartenansicht der Häuserreihe auf der Westseite der

Nieuwpoorter Straße erfreut das Auge des Betrachters und lockte sogar schon eine Werbeagentur zu Aufnahmen nach Dudenhofen.

Eines muß jedoch auch gutmeinenden Romantikern gesagt werden: Die Fachwerkhäuser früherer Zeiten waren reine Zweckbauten, nicht als zukünftige Postkartenmotive gedacht, sondern oft einfach und schmucklos, wie auch die Bildbeispiele aus der "guten alten Zeit" in dieser kleinen Foto-Übersicht zeigen. Umso mehr ist das Bemühen von Bürgern und auch der Stadt (wie beim Rektor-Geißler-Haus) um den Erhalt zu würdigen.



Der Erhard-Platz vor über 25 Jahren mit (im Hintergrund) noch dem alten Schützenhofsaal und der Kühnle-Scheune, die später abbrannte.



Heute bildet dieser Bereich eine Fußgängerzone mit kleiner Parkanlage.



Die Einmündung der heutigen Opel-Straße in die einstige Hauptstraße ist kaum zu erahnen.



So sieht diese Ecke heute aus. Das große Fachwerkhaus ist verschwunden.



Das südliche Eckhaus der "Gummerngass" fiel als erstes der Verbreiterung zum heutigen Ludwig-Erhard-Platz zum Opfer.



Heute links ein großes Geschäftshaus, rechts das restaurierte Fachwerkhaus (Apotheke, früher Resch) auf beiden Fotos zu erkennen.



Die Einmündung Erhard-Platz von der anderen Seite her gesehen. Hier das frühere Anwesen Landwirtschaftsmaschinen Ing. Resch (Foto von Ende 1970)



Gleicher Standort des Fotografen "KöCo": So sieht es heute aus.



Eigentlich ein Schmuckstück mit Fachwerkaufbau, der alte Faselstall. Die Gemeinde verkaufte das Grundstück an Privat.



So sieht es dort heute aus. Dem Fotografen schwoll der Finger am Auslöser aus stiller Wut auf diese Behörden, die das zuließen.



Das südliche Eckhaus der "Gummerngass" fiel als erstes der Verbreiterung zum heutigen Ludwig-Erhard-Platz zum Opfer.



Heute links ein großes Geschäftshaus, rechts das restaurierte Fachwerkhaus (Apotheke, früher Resch) auf beiden Fotos zu erkennen.